



ewWALD

Strom – Installationen – Anlagen

Geschäftsbericht 2016



Einfach mehr Präzision von hier.

«In der Messtechnik gibt es das Sprichwort «Wer misst, misst Mist!» – aber wir sind das personalisierte Gegenteil dieses Ausspruchs! Wo wir uns mit dem Delta von produziertem und verbrauchtem Strom beschäftigen, stimmt jede Ziffer vor und nach dem Komma. Das garantieren einerseits unsere hochwertigen Messinstrumente, aber andererseits auch die Präzision, mit der wir arbeiten und Ergebnisse prüfen. Verlässliche Werte zählen nämlich nicht nur beim Stromverbrauch, sondern auch bei der Arbeit und beim Arbeitgeber. Deshalb sind wir so gern beim EW Wald.»

Markus Graf (links) Leiter Dienstleistungen EVU (Messwesen), EW Wald AG

Roland Müller (rechts) Servicemonteure Mess- und Tarifapparate, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Geschäftsbericht 2016

**Die EW Wald AG ist ein selbstständiges Unternehmen
der politischen Gemeinde Wald ZH.**

Konzeption und Realisation: dezember und juli gmbh

Druck und Ausrüstung: Druckerei Sieber AG

Auflage: 130 Exemplare

**Copyright 2017 © EW Wald AG
Gedruckt in der Schweiz**

Editorial

Die ersten sechs Monate als Geschäftsführer: erfahrungsreich, fordernd und gut organisiert

Nach der Pensionierung meines Vorgängers, Albert Honegger, welcher sich über 35 Jahre engagiert für das Wohl des EW Wald einsetzte, übernahm ich per 1. Juli 2016 offiziell die Geschäftsführung. Notabene erst als der fünfte Geschäftsführer (früher «Betriebsleiter») in der 114-jährigen Firmengeschichte seit der Gründung der EW Wald im Jahr 1902.

Folgende Betriebsleiter/Geschäftsführer leiteten die Geschicke der EW Wald:

- Albert Zoller, 1902–1947
- Otto Müller, 1947–1981
- Werner Looser, 1981–2006
- Albert Honegger, 2007–2016
- Urs Bisig, ab 2016

Die letzten 15 Jahre leitete ich die Abteilung Netzbetrieb und war für den Bau, Betrieb und Unterhalt des weitläufigen Versorgungsnetzes verantwortlich. Trotz dieser langen Zeit im EW Wald erwarteten mich in den letzten Monaten viele neue und herausfordernde Aufgaben als Geschäftsführer. An dieser Stelle danke ich meinem Vorgänger für die konstruktive Zusammenarbeit in all den Jahren sowie für die gute Übergabe und Einführung in das neue Tätigkeitsfeld.

Selbstverständlich gehört zum erfolgreichen Führen eines KMU auch eine motivierte Geschäftsleitung und ein strategisch orientierter Verwaltungsrat. Vertrauen, Respekt, gegenseitiges Verständnis sowie Kollegialität und Loyalität bilden das Fundament und bieten optimale Rahmenbedingungen. Beiden Gremien danke ich für die kooperative Zusammenarbeit und das zukunftsweisende Engagement.

Auch wenn uns aktuell und sicherlich auch zukünftig ein grosser Wandel mit vielen ungewissen Herausforderungen in der Energiebranche bevorstehen, ist mir die Kontinuität sehr wichtig.

Mit diesem hoch motivierten und gut ausgebildeten Team zur Seite bin ich überzeugt, dass wir unsere Aufgaben auch in der veränderten Welt der Energiestrategie 2050 souverän meistern und unseren Kunden eine gesicherte, nachhaltige Energieversorgung mit qualitativ hochwertigen Produkten anbieten können.



Urs Bisig
Geschäftsführer

Steter Wandel in der Energiebranche

Rückblick auf ein bewegtes Geschäftsjahr 2016

Das Jahr 2016 war energiepolitisch im wahrsten Sinne des Wortes bis zum Funken-sprung geladen. So beschäftigten wir uns wiederum mit vielen brisanten Themen, unter anderem mit der Energiestrategie 2050, der Energieversorgung mit dem Zu-bau von erneuerbaren Energiequellen und der damit zusammenhängenden unge-wissen Versorgungssicherheit. Weiter sind uns die Diskussionen rund um die Atom-ausstiegsinitiative mit dem Nein an der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 noch in bester Erinnerung. Mit 54,2 Prozent entschied das Schweizer Stimmvolk, dass sie keinen voreiligen Ausstieg aus der Atomenergie will. Ausschlaggebend war sicherlich die ungewisse Versorgungssicherheit, die hohen Kosten für den Rückbau und die Tatsache, dass in der Energiestrategie 2050 ein geordneter Ausstieg bereits vorgesehen ist.

Durch die wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen, unter anderem durch die Förderung dezentraler Energieerzeugung sowie durch politische Entscheide im In- und Ausland, stehen die Energiemärkte vor immensen Veränderungen. Die Schweiz verfügt heute über eine sichere und kostengünstige Stromversorgung. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, hat der Bundesrat die Energiestrategie 2050 entwickelt. Mit dieser Strategie sollen die Energieversorger, wie auch die Produzenten wiederum klare Richtlinien und Leitplanken bekommen, damit sie die neue Ausgangslage vor-teilhaft nutzen können und der gewohnt hohe Versorgungsstandard erhalten bleibt.

Das Parlament hat das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie in der Schluss-abstimmung vom 30. September 2016 gutgeheissen und verabschiedet. Gegen die-se Energiestrategie ergriff die SVP das Referendum und brachte die nötigen Stimmen innert Kürze auch zusammen. Vorgesehener Termin für die Volksabstimmung ist der 21. Mai 2017. Bei einer Annahme der Energiestrategie müssen vor dem Inkrafttreten per 1. Januar 2018 noch diverse Verordnungen an die neue Gesetzgebung angepasst werden. Hier ist es enorm wichtig, dass die Energiebranche und die Wirtschaft ihre Bedenken und Anliegen einbringen können, damit auch zukünftig eine gesicherte und zahlbare Energieversorgung garantiert ist.

Sollte das Referendum Erfolg haben, beginnen die Diskussionen um eine zukünftige Energiestrategie wieder bei Feld 1. Die berechtigte Frage lautet nun, ob es doch nicht sinnvoller ist, einen Schritt vorwärts zu machen, um wieder einmal geordnete Verhält-nisse/Leitplanken zu haben, oder beginnen wir wieder von vorne und leben weiter mit hoher regulatorischer Unsicherheit sowie einer Energiepolitik aus den vergangenen Jahrzehnten? Tatsache ist, dass der Wandel in der Energiebranche mit der Ableh-nung der Energiestrategie 2050 nicht aufgehoben werden kann.

Der Zeitpunkt für eine volle Marktöffnung ist weiterhin unklar und vom fehlenden Stromabkommen mit der EU abhängig, deren Verhandlungen jedoch weiterhin durch die ungelöste Personenfreizügigkeit blockiert sind. Leider muss auch mit der zukünf-tigen Energiestrategie davon ausgegangen werden, dass die Politik weiterhin stark in den Strommarkt eingreift und daher eher mit einem überregulierten Markt mit vielen zusätzlichen administrativen Aufgaben für die Elektrizitätsversorger, gerechnet wer-den muss.

An den Energiemärkten verstärkte sich der Trend zu einer extremen Volatilität erneut. Der seit längerem anhaltende tiefe Strompreis kam Anfang 2016 erneut stark unter Druck und sank auf einen noch nie dagewesenen Tiefstpreis. Deutlich vor Augen geführt wurde uns gegen Ende letzten Jahres, dass wir bei der Energieversorgung stark vom benachbarten Ausland abhängig sind. So stieg der Strompreis mit der Ankündigung von dringend notwendigen Revisionen an diversen Atomkraftwerken in Frankreich innert Kürze wieder rasant an.

Gründe für die extremen Strompreisschwankungen auf tiefem Niveau an den europäischen Strommärkten sind die tiefen Welthandelspreise für Primärenergie, zu denen sicherlich auch die zusätzliche Förderung von Erdgas und Erdöl durch das fragwürdige Fracking einen Teil beiträgt, sowie das Nichtfunktionieren des CO₂-Marktes und die weiterhin massive Förderung von erneuerbaren Energien.

Dadurch liegen die Strommarktpreise deutlich unter den durchschnittlichen Produktionskosten, was wiederum die Situation für die schweizerische Wasserkraft weiter verschärft. Dabei ist doch gerade unsere einheimische Wasserkraft ein enorm wichtiges Puzzleteil für die geforderten Speicherlösungen in der zukünftigen Energielandschaft. Diese wird zu einem grossen Teil von den dezentralen erneuerbaren Energiequellen, mit nicht zu unterschätzender Volatilität, geprägt. Davon ist auch die SN Energie AG stark betroffen, an welcher die EW Wald AG eine Beteiligung von rund 7 Prozent hält.

Die EW Wald AG setzt sich gemeinsam mit der SN Energie AG für eine optimierte Strombeschaffung ein, damit sie ihren Kunden weiterhin ökologische und wettbewerbsfähige Produkte anbieten kann.

In diesem anspruchsvollen und stark umkämpften Umfeld hat die EW Wald AG erneut erfolgreich gearbeitet. Der Erfolg für die gesunde finanzielle Basis bildet die gute Aufstellung auf verschiedene Geschäftsfelder. Durch den erfreulichen Geschäftsgang konnten wiederum Rückstellungen gemacht werden, die weiterhin Investitionen in die Versorgungssicherheit sowie die Förderung erneuerbarer Energien und Techniken sicherstellen.

Die finanzielle Situation des Unternehmens konnte weiter gefestigt werden. Mit den erheblichen Investitionen in eine zukunftsweisende und optimierte Netzstruktur konnte die Versorgungssicherheit weiter verbessert werden.

Der Bereich Elektroinstallationen und Kundenservice war wiederum sehr gut ausgelastet und leistete einen erfreulichen Beitrag zum positiven Geschäftsergebnis. Auch konnte unsere Positionierung in den Bereichen der innovativen Gebäudeautomation, der Solaranlagen, der Wärmepumpenanlagen und Sicherheits-/Energieberatungen dank grossem Engagement weiter gestärkt werden.

Mit der Fertigstellung von zwei weiteren Wärmepumpenanlagen für die Überbauung Jonagarten/Claridapark verfügt die EW Wald AG insgesamt über sieben Wärmecontracting-Anlagen, welche ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betrieben werden.

Mit weiteren Investitionen setzt sich die EW Wald AG auch zukünftig engagiert für die Produktion erneuerbarer Energie ein. Nebst den bestehenden Investitionen im Umfang von rund 1,35 Millionen Franken ist eine Erhöhung der Beteiligung an Windkraftanlagen in der Grössenordnung von 250 000 Franken vorgesehen.

Die EW Wald AG dankt allen Kunden und Geschäftspartnern für die Treue, die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Ein gebührendes Dankeschön geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich mit enormer Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohem Qualitätsanspruch zum Wohle unserer Kunden, engagiert einsetzen.

Verwaltungsrat

Als strategisches Organ des Unternehmens setzt sich der Verwaltungsrat aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Die traktandierten Geschäfte wurden anlässlich der üblichen drei Verwaltungsratssitzungen behandelt.

Generalversammlung 2016

Die 15. Generalversammlung der EW Wald AG fand am 30. Mai 2016 im Sitzungszimmer des neu sanierten Gemeindehauses statt. Die Versammlung genehmigte den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2015 und stimmte dem Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes zu. Dem Verwaltungsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt. Auf der Traktandenliste stand weiter die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder, welche für ein weiteres Jahr gewählt wurden. Neu in den Verwaltungsrat wurde Albert Honegger, ehemaliger Geschäftsführer der EW Wald AG, gewählt. Der Revisionsstelle BDO wurde das Mandat für ein weiteres Jahr erteilt.



Urs Linder
Präsident des Verwaltungsrates



Urs Bisig
Geschäftsführer



Einfach mehr *Freundlichkeit* von hier.

«Im Kundendienst und auch in der Administration arbeiten wir täglich mit Menschen und für Menschen. Da darf man kein griesgrämiger Geist sein. Deshalb lachen wir gerne und oft und nehmen unsere Gäste und Kunden mit Humor und Charme in Empfang – ob bei uns am Schalter oder am Telefon. «Scho mängs Jahr» und immer noch mit Freude und Engagement! Glauben Sie nicht? Kommen Sie vorbei!»

Ueli Stehrenberger Kundendienst/Administration, EW Wald AG

Theres Senteler Kundendienst/Administration, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Das Geschäftsjahr 2016 in einem kurzen Überblick

Bei leicht höherem Stromumsatz schliesst das Geschäftsjahr mit einem minim kleineren Gewinn als im Vorjahr. Grund dafür sind unter anderem schwindende Margen bei der Energie und Netznutzung und ein leichter Gewinnrückgang beim Installationsgeschäft.

Jahresgewinn im Bereich des Vorjahres trotz Umsatzrückgang

Der Gesamtbetriebsertrag inklusive den Aktivierungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um gut 9 Prozent verringert und beträgt neu 13,119 Millionen Franken (Vorjahr 14,484 Millionen Franken). Der Stromabsatz an unsere Endkunden erreichte 46 711 304 Millionen kWh und liegt damit rund 0,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Im Energiebereich konnten die deutlich tieferen durchschnittlichen Beschaffungskosten an unsere Kunden weitergegeben werden. Durch den gesteigerten Stromabsatz konnte eine leichte Erhöhung der Bruttomarge realisiert werden. Die veränderten Beträge bei den Systemdienstleistungen und den Bundesabgaben haben keinen relevanten Einfluss auf das Gesamtergebnis, da im Aufwandbereich dieselbe Veränderung vorliegt.

Zum guten Gesamtergebnis trugen wiederum das Installationsgeschäft sowie die Sparte «Übrige Dienstleistungen» mit den Contractinganlagen bei. Dies trotz einem Umsatzrückgang um rund 620 000 Franken auf 3,8 Millionen Franken. Dank gesteigerter Effizienz konnten jedoch die Ausgaben auf der Aufwandseite gesenkt werden.

Dank dem guten Gesamtergebnis konnten zudem Rückstellungen von rund 580 000 Franken für zukünftige ausserordentliche Aufwände gebildet werden. Das positive Jahresergebnis von 225 876 Franken liegt rund 7 Prozent unter dem Vorjahr (242 429).

Energie: Tiefere Beschaffungskosten – höherer Stromabsatz

Die Energiepreise in der Grundversorgung konnten infolge der günstigeren Einkaufsbedingungen bei unserem Partner, der SN Energie AG, per 1. Januar 2016 um durchschnittlich gut 10 Prozent gesenkt werden. Dank Erhöhung des Stromabsatzes konnte im Energiegeschäft ein leicht besseres Ergebnis erarbeitet werden. Auch im vergangenen Geschäftsjahr ging der Rückgang bei den Gewerbe- und Industriekunden markant weiter. Dafür nahm durch die rege Bautätigkeit im Wohnungsbereich der Verbrauch beim Haushalt und Kleingewerbe relativ stark zu. Nach wie vor beliebt blieben unsere Ökostromprodukte aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Über 90 Prozent unserer Stromkunden beziehen ein Ökostromprodukt.

Netze: Höhere Kosten durch Vorlieferant

Infolge der Erhöhung der Netznutzungskosten im Vorliegernetz (EKZ/Axpo/Swissgrid) und einer massiven Erhöhung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) um 0,2 Rp./kWh resultiert trotz Reduktion der Systemdienstleistungen (SDL) der Swissgrid und Reduktion der Netznutzungskosten im eigenen Netz ein moderat höherer Strompreis (durchschnittliche Erhöhung der Netznutzung um 2,5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt ist bei der Netznutzung eine Umsatzzunahme von rund 293 905 kWh bzw. 0,6 Prozent zu verzeichnen. Der Gesamtertrag im Geschäftsbe- reich Netznutzung (exkl. SDL/KEV und Abgaben an die Gemeinde) liegt mit 4 068 421 Franken und einer Zunahme von rund 4 Prozent leicht über dem Vorjahreswert.

Installationsgeschäft

Dank breit abgestützten Geschäftsfeldern, innovativen Lösungen, kompetenter Beratung sowie dem gut ausgebildeten und motivierten Team ist dieser Bereich weiterhin auf Erfolgskurs. Unter dem Blickwinkel der verstärkten Konkurrenz bei der Sparte Photovoltaik, infolge der Unsicherheiten bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) für Anlagen über 30 kW und den damit fehlenden Aufträgen, kam uns sicherlich unser Know-how und die Innovationsfreude bei Speicherlösungen sehr entgegen.

Die Spartenrechnung schloss mit einem Umsatz von 3,281 Millionen Franken, unter dem Vorjahreswert, jedoch deutlich über Budget. Dank gesteigerter Effizienz und Optimierungen konnte ein erfreulicher Deckungsgrad von 302 000 Franken erwirtschaftet werden, welcher rund ein Drittel über Budget liegt.

Übrige Dienstleistungen

Der Geschäftsbereich «Übrige Dienstleistungen» umfasst das Wärmecontracting, das Lichtwellenleiternetz (LWL-Netz) sowie administrative Dienstleistungen für Dritte. Durch zusätzliche Erträge im LWL-Netz, die Fertigstellung von zwei weiteren Wärmecontracting-Anlagen und dank einwandfreiem und effizientem Betrieb der Anlagen konnte in dieser Sparte eine Umsatzsteigerung von rund 19 Prozent auf 303 000 Franken erzielt werden.

Bilanz

Das Anlagevermögen hat im Vergleich zum Vorjahr um rund 386 000 Franken zugenommen. Auf der Passivseite nahmen die Rückstellungen um netto 481 000 Franken zu.

Investitionen und Anlagen im Bau

Die EW Wald AG investierte rund 940 000 Franken in die Netzverteilanlagen und damit in die Versorgungssicherheit der Gemeinde Wald und umliegende Weiler. Die Investitionen in das Wärmecontracting, Produktionsanlagen (Photovoltaikanlagen) und LWL-Netz belaufen sich auf weitere rund 312 000 Franken.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Energiebeschaffung

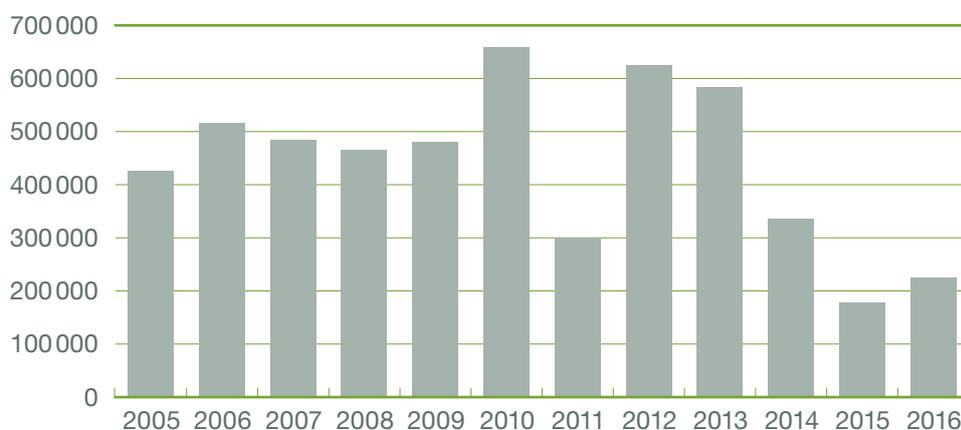
Die Energiebeschaffung im vergangenen Jahr erfolgte fast ausnahmslos bei unserem verlässlichen Partner, der SN Energie. Neben Beteiligungen an Wasserkraftwerken wurden die Möglichkeiten genutzt, um am Strommarkt einzukaufen. Durch den angepassten und optimierten Energiebeschaffungsprozess sind wir weiterhin in der Lage, unseren Kunden in der Grundversorgung sowie den Gewerbe- und Industriekunden Strom zu konkurrenzfähigen Preisen anzubieten.

Die in Wald produzierte Strommenge wurde ausschliesslich im Bereich Wasserkraft und Photovoltaik (Solar) erzeugt. Entsprechende Stromabnahmeverträge garantieren die Abnahme der produzierten Energie inklusive des ökologischen Mehrwerts durch die EW Wald AG.

Kleinwasserkraftwerke

Trotz vorübergehender Schliessungen und Revisionsarbeiten ist die Stromproduktion der Kleinwasserkraftwerke Neuthal, Lindenhof und Tiefenhof wieder auf 224 925 kWh gestiegen. Es ist nicht abzusehen, wann die im Eigentum von privaten Betreibern befindlichen Kraftwerke zukünftig wieder so wie in vergangenen Jahren ins Netz der EW Wald AG einspeisen werden.

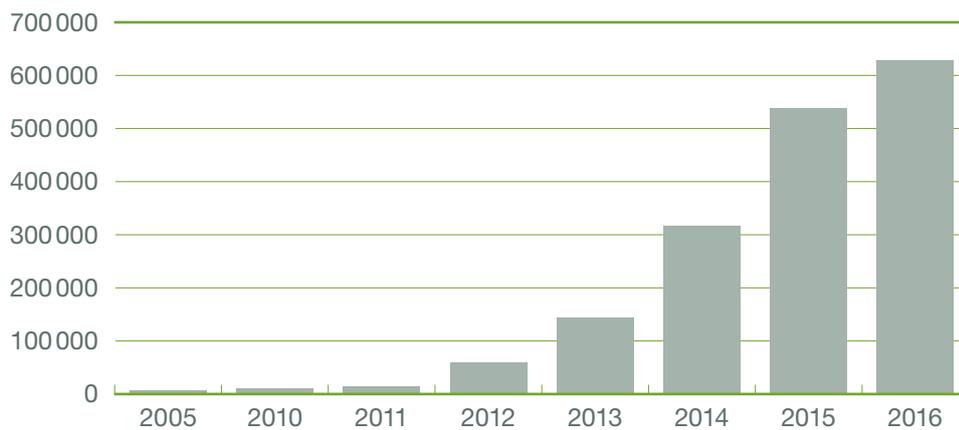
Gesamtproduktion (in kWh) der Kleinwasserkraftwerke in der Gemeinde Wald



Solarstrom

Unser Solarstrom wurde 2016 von privaten Anlagen und der öffentlichen Hand in der Gemeinde Wald produziert. Diese Anlagen speisten im Berichtsjahr 627 440 kWh Solarstrom in unser Netz ein. Der erfreuliche Anstieg der Produktionsmenge von über 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist auf den Bau von verschiedenen neuen Anlagen zurückzuführen.

Gesamtproduktion (in kWh) der Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Wald (ohne KEV)



Anlagen mit kostendeckender Einspeisevergütung (KEV) haben im Berichtsjahr 561 487 kWh produziert. Diese werden direkt vom Bund abgegolten.

Die Gesamtproduktion aller Anlagen beträgt somit total 1 188 927 kWh. Dies entspricht rund 2,6 Prozent des Gesamtverbrauchs der Gemeinde Wald. Die selbstverbrauchte Energie aus Eigenproduktion ist dabei nicht eingerechnet.



Einfach mehr *kleine* Weltmarktführer von hier.

«Bin ich ein Fan vom EW Wald? Ich weiss nicht, ob diese Bezeichnung der langjährigen Beziehung, die wir pflegen, überhaupt gerecht wird. Die EW Wald AG ist für uns ein so wichtiger Partner! Sie hat uns in der Vergangenheit – etwa mit einem proaktiven Contracting-Vorschlag für unsere eigene Trafostation – schon so viele Male unterstützt und zu unserem Erfolg beigetragen, dass das EW Wald eher ein familiärer Verbündeter ist, von dem wir höchste Stücke halten. Wenn man so spezialisierte Produkte, wie unsere umwundenen Garne und hochwertigen medizinischen Kompressionsstrümpfe, «Swiss made» herstellt und vertreibt, ist man auf solche Verbündete unbedingt angewiesen.»

Danilo Pieri Managing Director Swisslastic AG St. Gallen, Laupen

Einfach mehr von hier.

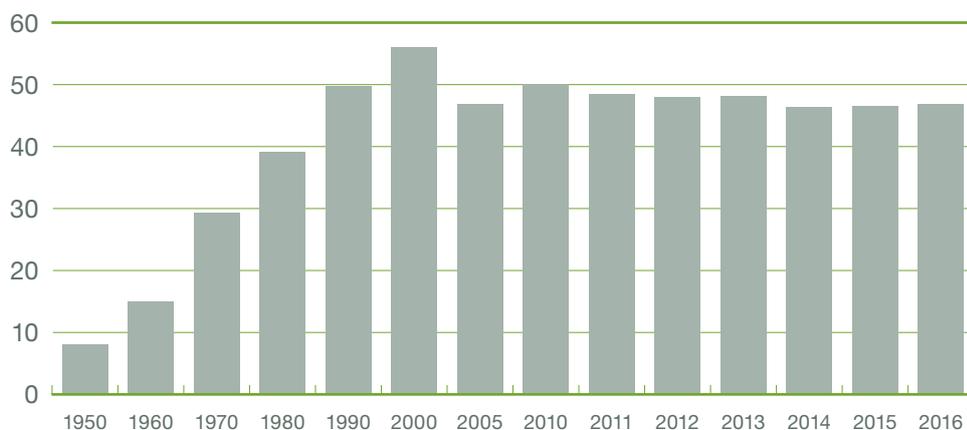
Entwicklung des Stromverbrauchs

Der Umsatz im Jahr 2016 bei den Stromkunden war leicht höher als im Vorjahr. Trotz Optimierungsmöglichkeiten mit immer mehr stromeffizienten Geräten und Beleuchtungen sowie selbstverbraucher Energie von Solaranlagen (Eigenverbrauch) steigt der Stromverbrauch durch den Zubau von Neuwohnungen im Bereich von Haushalt und Kleingewerbe kontinuierlich.

| Endverbrauch Schweiz / Gemeinde Wald | | | | | | |
|--------------------------------------|----------------|-------------|----------------------|-------------------|--------------------|-------------|
| Jahr | Endverbrauch | | Wohnbevölkerung | | Pro-Kopf-Verbrauch | |
| | Schweiz GWh | Wald GWh | Schweiz × T Einw. | Wald × 1 Einw. | Schweiz kWh | Wald kWh |
| 1950 | 9640 | 8,037 | 4694 | 7183 | 2054 | 1119 |
| 1960 | 15891 | 14,893 | 5362 | 7778 | 2964 | 1915 |
| 1970 | 25087 | 29,161 | 6267 | 8255 | 4003 | 3533 |
| 1980 | 35252 | 38,987 | 6385 | 7714 | 5521 | 5054 |
| 1990 | 46578 | 49,708 | 6796 | 8392 | 6854 | 5923 |
| 2000 | 52373 | 55,854 | 7209 | 8280 | 7265 | 6746 |
| 2005 | 57330 | 46,814 | 7501 | 8745 | 7643 | 5353 |
| 2010 | 59785 | 50,020 | 7878 | 8961 | 7589 | 5582 |
| 2011 | 58599 | 48,358 | 7911 | 9201 | 7407 | 5256 |
| 2012 | 58973 | 47,909 | 8039 | 9321 | 7336 | 5140 |
| 2013 | 59323 | 47,967 | 8140 | 9314 | 7288 | 5150 |
| 2014 | 57466 | 46,278 | 8238 | 9446 | 6976 | 4899 |
| 2015 | 58246 | 46,420 | 8327 | 9421 | 6995 | 4927 |
| 2016 | * | 46,711 | * | 9591 | * | 4870 |

* Daten für Schweiz noch nicht vorhanden

Verbrauch Wald in GWh



Energieabsatz Netznutzung

Der leicht höhere Energieabsatz von Total 46711 304 kWh (Vorjahr 46420 145) exkl. Netzverluste beinhaltet jedoch wesentliche Verschiebungen innerhalb der einzelnen Kundensegmente.

Der grösste Verbrauchszuwachs ist bei den Haushalt- und Kleingewerbekunden in der Höhe von 604 183 kWh oder 2,44 Prozent zu verzeichnen. Dies ist mehrheitlich auf die Zunahme der Bautätigkeit im Wohnungsbereich zurückzuführen. Die Gewerbe- und Industriekunden haben wie im vergangenen Jahr einen weiteren Rückgang von 663 244 (Vorjahr 367 850 kWh) oder rund 4,83 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Aufgrund kleiner Abweichungen im Ablesezeitraum zum Vorjahr liegen die Netzverluste für Übertragung und Transformation und die Ablesedifferenzen mit rund 3,4 Prozent erfreulicherweise unter dem langjährigen Durchschnitt von 4,1 Prozent. Aber auch die Investitionen in das Verteilnetz wirken sich hier positiv aus.

| Kundengruppe (Bezügergruppe) | Umsatz 2015 | Umsatz 2016 |
|------------------------------|-------------|-------------|
| | kWh | kWh |
| Haushalt/Kleingewerbe | 24 804 100 | 25 408 283 |
| Gewerbe | 6 307 327 | 6 322 614 |
| Industrie | 13 732 061 | 13 068 817 |
| Diverse | 1 243 096 | 1 584 584 |
| Öffentliche Beleuchtung | 333 561 | 327 006 |
| Verluste/Ablesedifferenz | 1 640 095 | 1 632 953 |
| Total | 48 060 240 | 48 344 257 |



Ökologische Stromprodukte

Die EW Wald AG setzt weiterhin auf die bewährten und ökologischen Stromprodukte, welche als Hauptpfeiler einer nachhaltigen Stromversorgung ausgerichtet sind.

Standardmässig wird allen Strombezügern das Basisstromprodukt «ecco» angeboten. «ecco» besteht aus erneuerbarer Energie, mehrheitlich aus Schweizer oder gar regionaler Produktion. Die Kunden haben die freie Wahl zum Wechsel zu einem der folgenden Stromprodukte. «prima» geht einen Schritt weiter als «ecco», denn mit diesem Produkt erhalten die Kunden gegen einen geringen Aufpreis einen hohen Stromanteil aus lokaler Produktion. Wem das nicht genügt, kann mit «supra» ein Stromprodukt wählen, das zum Grossteil Strom aus besonders umweltfreundlicher, naturemade-star-zertifizierter Produktion enthält. Das Stromprodukt «zero» ist das günstigste Stromprodukt, welches einen Anteil von 100 Prozent Kernenergie oder Energie aus unbekannter Herkunft enthält.

2016 sind rund 92 Prozent aller Strombezügler beim vorgeschlagenen Basisstromprodukt «ecco» geblieben oder haben sogar die höherwertigen Produkte «prima» oder «supra» gewählt. Vom Gesamtverbrauch (45 773 MWh) sind dies mit 33 971 MWh über 74 Prozent. Es ist jedoch nachvollziehbar, dass stromintensive Industriefirmen, aber auch in Einzelfällen Gewerbebetriebe und private Haushalte auf das günstigste Stromprodukt «zero» gewechselt haben.

Die Zuteilung aller Ökoprodukte nach Erzeugungsart und Herkunft setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|---|---|------------|
| Wasser | naturemade-star | 106 MWh |
| | aus lokaler Produktion | 225 MWh |
| | aus regionaler und Schweizer Produktion | 26 572 MWh |
| Solar | aus lokaler Produktion | 627 MWh |
| Wind | naturemade-star | 182 MWh |
| | aus ausländischer Produktion | 4 039 MWh |
| Kehrichtverbrennung | aus regionaler Produktion | 658 MWh |
| Zuteilung der kostendeckenden Einspeisevergütung | | 1 562 MWh |

1 MWh = 1 000 kWh / 1 GWh = 1 000 MWh

Stromversorgungsanlagen

Als lokal verwurzelt Energieversorgungsunternehmen stellen wir hohe Anforderungen an die Versorgungsqualität in unserem Verteilnetz. Unter dem Begriff der Versorgungsqualität werden verschiedenste technische Qualitätsmerkmale verstanden. So gilt sicherlich die Netzverfügbarkeit, sprich möglichst keine Stromunterbrüche, als Grundfaktor. Mit dem fortschreitenden Zubau von dezentralen Energieerzeugungsanlagen und der steigenden Anzahl immer sensibler werdenden Elektronikgeräte nimmt auch die Bedeutung der Netzqualität rasant an Bedeutung zu.

Unser ausgedehntes Verteilnetz, welches sich über 25 km² und insbesondere auch voralpines Gebiet (bis 1200 m ü. M. erstreckt, umfasst nebst dem gesamten Gemeindegebiet auch die Aussenwachten Töbeli (Gemeinde Dürnten), Oberholz, Poo-Alp und Diemberg (Gemeinde Eschenbach SG), fordert uns in der täglichen Arbeit immer aufs Neue. Dank umsichtiger Planung, stetigen Investitionen und hohem Qualitätsstandard betrug die Dauer eines durchschnittlichen Stromunterbruchs (inkl. Wartungsarbeiten) pro Kunde lediglich 6,8 Minuten. Die durchschnittliche Unterbrechungsdauer pro Endverbraucher betrug im 2015, gemäss ECom-Auswertung, schweizweit 21 Minuten pro Kunde.

Dank der Installation einer ersten Tranche von 20 Netzqualitätsmessgeräten in unserem Mittel- und Niederspannungsverteilstromnetz, mit zentraler Auswertung, haben wir eine flächendeckende Online-Auswertung mit Alarmierungsfunktion. Mit diesem zukunftsweisenden System ist die frühzeitige Erkennung von Schwachstellen und überlasteter Netzabschnitte jederzeit gewährleistet und dokumentiert.

Dazu einige Kennzahlen:

| | |
|--|------------|
| Kabelleitungen Verteilnetz Mittelspannung (16 kV) | 40,9 km |
| Kabelleitungen Verteilnetz Niederspannung (0,4 kV) | 40,6 km |
| Freileitungen Verteilnetz Mittelspannung (16 kV) | 2,7 km |
| Freileitungen Verteilnetz Niederspannung (0,4 kV) | 27,8 km |
| Transformatoren-Stationen EW | 60 Stk. |
| Transformatoren-Stationen Private | 3 Stk. |
| Installierte Transformatorenleistung (Total) | 34 710 kVA |
| Verteilkabinen | 225 Stk. |
| Kabelleitungen Hausanschlüsse | 118,4 km |
| Hausanschlüsse | 1 848 Stk. |
| Messstellen (Zähler) | 6 233 Stk. |
| Signal- und Steuerkabel | 25,7 km |



Unterhaltsarbeiten an der Mittelspannungsfreileitung Poo-Alp.



Einfach mehr *Generationenwechsel* von hier.

«Wir sind ein so tolles Team, «de Vatter» und ich! Er hat dieses Geschäft aufgebaut und es so stabil gehalten in all den Jahren, das beeindruckt mich sehr. Jetzt ist es an mir, mich hinter das Steuer zu setzen und die Firma weiterhin so erfolgreich zu führen – das ist für mich aber vielmehr Geschenk als Bürde. Das EW Wald ist seit vielen, vielen Jahren ein wahnsinnig toller und wichtiger Auftraggeber für uns, den wir ausserordentlich schätzen. Es sind gerade auch die Menschen, die diese Zusammenarbeit mit dem EW so lässig machen.»

Sandra Abderhalden Geschäftsführerin Abderhalden Tiefbau, Laupen

Peter Abderhalden Senior-Chef Abderhalden Tiefbau, Laupen

Einfach mehr von hier.

Umfangreiche Investitionen in die Versorgungsanlagen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden wiederum umfangreiche Investitionen in neue Anlagen, für ein sicheres und zukunftsorientiertes Verteilnetz, getätigt. Insgesamt wurden 2,122 Millionen Franken für den Bau und Ersatz von Anlagen sowie den Unterhalt der bestehenden Infrastrukturen aufgewendet. Dadurch ist eine nachhaltige sowie kostenoptimierte Stromversorgung weiterhin garantiert.

Im Netzausbau und Unterhalt 2016 wurden nachfolgende Projekte erfolgreich abgeschlossen

Erschliessung Ulmenstrasse mit neuer Trafostation und Verteilkabine

Neubau einer kompakten Trafostation und Mittelspannungserchliessung ab Trafostation Hinternord. Für die Niederspannungserchliessung der projektierten elf Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft 122 Wohnungen wurde zusätzlich eine Verteilkabine erstellt und zur Erhöhung der Versorgungssicherheit mit der bestehenden Verteilkabine Eschenstrasse verbunden.



Stellen der Transformatorstation mit Pneukran.

Trafostation Gerstacher

Totalsanierung, Ersatz der elektrischen Komponenten mit Teilsanierung des Gebäudes und Ersatz der bestehenden Dacheindeckung durch eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 76,6 m², einer Leistung von 12 kWp und einem Jahresertrag von 11 768 kWh.



Photovoltaikanlage (Bild links).

Trafostation (Bild rechts).

Phasenlagen anpassen

Eine besondere Herausforderung war die Korrektur/Synchronisierung der Phasenlagen im Mittelspannungsnetz und der daraus resultierenden Anpassungen im Niederspannungsnetz. Um die Netzverfügbarkeit zu erhöhen und die Ringschaltung in jeder Betriebssituation zu ermöglichen, mussten wir in rund 40 Trafostationen die Phasenlagen aufeinander abstimmen. Diese Arbeiten erforderten einen enormen Koordinationsaufwand und spezielle Sicherheitsvorkehrungen aller Beteiligten. Damit unsere Kunden von den Stromausschaltungen nicht betroffen waren, kamen diverse Notstromaggregate mit einer Leistung von 400–1200 kVA zum Einsatz.

Netzbau Güntisberg – Gart

Erstellung einer neuen Rohr- und Kabelanlage als Ersatz für die bestehende Freileitung. Verkabelung infolge kostenintensivem Unterhalts-/Erneuerungsaufwand an der alten Freileitung.

Netzbau Oberholz – Gerstrasse

Rohr- und Kabelanlage als Ersatz für die bestehende Freileitung. Verkabelung infolge anstehendem Unterhaltsaufwand an der alten Freileitung und gleichzeitiger Erschliessung eines Neubaus.

Netzbau Oberlaupen – Hofacherstrasse

Neuerstellung von Rohr- und Kabelanlage im Zusammenhang mit bevorstehenden hohen Unterhaltsaufwendungen an der bestehenden Freileitung und der Neuerstellung der Wasserleitung. Zusätzlicher Neubau einer Verteilkabine und Teilabbruch der alten Freileitung.

Netzbau Sanatoriumstrasse

Neuerstellung von Rohr- und Kabelanlage zusammen mit der Sanierung von Wasser-/Abwasserleitungen und Strasse. Neuerstellung einer Verteilkabine und Demontage der alten Freileitung.

Netzbau Asylweg

Neuerstellung von Rohr- und Kabelanlage im Zusammenhang mit dem Ersatz der Kanalisationsleitung. Neuerstellung der Wegbeleuchtung und Abbruch der alten Freileitung.

Netzbau Goldingerstrasse

Zusammenschluss bestehender Rohranlagen, Bau von neuem Kabelschacht und Verkabelung der alten Freileitung.

Erneuerung Rohranlage Tösstalstrasse und Teilabbruch der öffentlichen Beleuchtung

Neuerstellung von Rohranlagen und Strassenquerungen im Zusammenhang mit der Strassensanierung. Teilabbruch von 52 Kandelabern und 56 Leuchten im Auftrag der Baudirektion des Kantons Zürich.

Erschliessung Claridastrasse

Neuerstellung von Rohr- und Kabelanlage und Bau der Strassenbeleuchtung.

Netzbau Hittenberg

Abschluss der Netzbauarbeiten und Abbruch der gesamten Freileitung.

Verteilkabinen

Im Zusammenhang mit Bauprojekten wurden folgende Verteilnkabinen saniert oder neu erstellt:

| | |
|-----------------------------|--------------------------|
| VK 124 Sanatoriumstrasse 31 | Neubau |
| VK 197 Ulmenstrasse 2 | Neubau |
| VK 230 Oberlaupen 8 | Neubau |
| VK 47 Gemeindehaus | Sanierung |
| VK 52 Haselstudstrasse | Versetzung / Neue Kabine |



Alte Verteilnkabine mit offenen Sicherungselementen/Sammelschienen (Bild links).

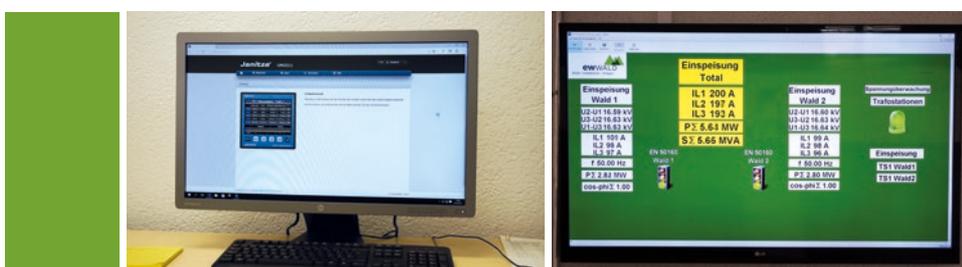
Neue berührungssichere Verteilnkabine (Bild rechts).

Netzleitsystem

Die erste Etappe des Netzleitsystems konnte nach erheblichen Herausforderungen aller Beteiligten im Frühjahr 2016 abgeschlossen werden. Mit dem Erstausbau wurden 13 Trafostationen an die zentrale Leitstelle angeschlossen. Von den eingebundenen Stationen werden nun sämtliche Störmeldungen, Schaltzustände, Netzbelastungen und Netzqualitätsdaten übermittelt, ausgewertet und im Notfall an das Pikettpersonal weitergeleitet. Mit diesen Informationen und Daten ist die zukünftige Netzverfügbarkeit deutlich gesteigert und die Netzplanung vereinfacht worden.

Netzqualitäts-Monitoring

Mit dem Bau des Netzleitsystems wurde gleichzeitig die Überwachung der Netzqualität aufgebaut. Der Verteilnetzbetreiber ist gesetzlich verpflichtet, die Netzqualität gemäss EN 50160 einzuhalten. Dazu wurden in einer ersten Etappe 20 Multimeter in verschiedenen Trafostationen installiert. Die Daten werden über das interne Netzwerk direkt auf den zentralen Rechner in der Leitstelle geleitet, online ausgewertet und bei einer Verletzung der Norm umgehend an das Pikettpersonal weitergeleitet. Sämtliche relevanten Daten werden in verschiedenen Systemen archiviert und können zu jedem späteren Zeitpunkt wiederverwendet werden.



Zentrale Netzqualitätsüberwachung in der Leitstelle (Bild links).

Grossbildschirm im Betriebsgebäude mit Monitoring/Alarmierung der Netzqualität über einen Grossteil des Versorgungsnetzes (Bild rechts).

LWL-Kabelnetzwerk

Im vergangenen Betriebsjahr wurden, für den zukünftigen Bau des für das flächendeckende Netzleitsystem notwendige interne Glasfasernetz, insgesamt 4504 m sogenanntes «Riefenrohr» verlegt. In diese Rohre können die notwendigen Glasfaserkabel mit relativ geringem Aufwand eingblasen werden.



Einzug von Riefenrohr und Einblasen von LWL-Kabel.

Unterhalt von Freileitungen

Das Unterhaltskonzept beinhaltet eine zweijährige Kontrollperiode bei den Mittelspannungs-Freileitungen und eine fünfjährige Kontrollperiode der Niederspannungs-Freileitungen. Dabei wurden Kontroll- und Wartungsarbeiten ausgeführt und insgesamt fünf defekte Holzmasten ersetzt. Eine Änderung gibt es beim periodischen Holzschutz für die Freileitungsmasten, so dürfen diese bei den periodischen Kontrollen nicht mehr nachimprägniert werden. In der Testphase ist nun ein neuartiges, umweltschonendes Produkt mit biologischen Pilzen, welche die Fäulnisbildung unterbinden sollen.

Abbruch von Freileitungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 2132 m Niederspannungs-Freileitungen abgebrochen und durch Kabelleitungen ersetzt.



Einfach mehr *Nachfolger* von hier.

«Ja, ich bin «der Neue», grüezi! In einer Firma mit so wenigen personellen Wechslen werde ich das wohl auch noch eine Weile bleiben... Macht aber nichts – ich wurde herzlich empfangen und sehr gut eingeführt. Natürlich ist es eine grosse Hilfe, wenn der Urs als mein Vorgänger nun Geschäftsführer ist. Aber umgekehrt ist er auch froh, dass er auf mich zählen kann, was seine «alte» Funktion anbelangt. Das Team ist wirklich stark, und sich an seinem neuen Arbeitsort wohlfühlen, wird einem am EW Wald leicht gemacht – ausser gerade beim Fotoshooting!»

René Schmid Leiter Netzbetrieb, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Hohe Versorgungssicherheit und gute Netzqualität

Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen zeigen positive Auswirkungen sowohl auf die Netzqualität wie auf die Versorgungssicherheit. Die Netzqualität gemäss den einschlägigen Normen SN EN 50160 wurden vollumfänglich eingehalten.

Störungen in der Stromversorgung

In unserem **eigenen Mittelspannungsnetz** kam es im Berichtsjahr zu **zwei Störungen**, welche durch extreme Witterungseinflüsse an der Freileitung zur Poo-Alp zu Ausfällen führten. Im **vorgelagerten Versorgungsnetz der EKZ/Axpo/Swissgrid** ereigneten sich wiederum **fünf kleinere Störfälle**, welche in unserem Netz zu unerwünschten Kurz-Spannungseinbrüchen führten. Durch diese Störungen, welche grössere Regionen betreffen und meist durch höhere Gewalt wie Naturereignisse hervorgerufen werden, gab es keine weiteren Auswirkungen auf unsere Stromversorgung.

Im **Niederspannungsnetz** gab es durch einen Kabeldefekt und eine Dritteinwirkung lediglich **zwei ungeplante Abschaltungen**. Durch diese Störungen waren jeweils bis höchstens 50 Liegenschaften betroffen. Die Unterbrechungen dauerten je nach Störfall zwischen 18 Minuten bis maximal 1,5 Stunden.

Geplante Unterbrechungen

Zur Sicherheit des Personals ist es unumgänglich, dass für Arbeiten im Zusammenhang mit Sanierungen, Netzausbauten und Instandhaltungen die Anlagen und Leitungen im Arbeitsbereich ausgeschaltet werden müssen. Die 53 geplanten Unterbrechungen betrafen je nach Art der Wartungsarbeiten zwischen 1 und 100 Hausanschlüsse und wurden den betroffenen Stromkunden im Voraus mitgeteilt.

Die Erfassung sämtlicher Stromunterbrüche erfolgt gemäss den Richtlinien und Vorgaben der ECom (Eidgenössische Elektrizitätskommission).

Netzanschlusskosten

Die Netzanschlussbedingungen und die Netzanschlussbeiträge, bestehend aus Anschlusskosten und Netzkostenbeiträgen, sind seit 1. Oktober 2009 unverändert und können unter www.ew-wald.ch eingesehen werden. Sowohl bei den Bedingungen wie auch bei der Preiskalkulation orientiert sich das EW Wald an den Branchenregelwerken.

Hoheitliches Kontrollwesen Netzbetrieb

Gemäss der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV, SR 734.27) sind die Netzbetreiberinnen (EW) für die hoheitliche Kontrolle der in ihrem Netzgebiet erstellten elektrischen Installationen verantwortlich. Dabei überprüfen sie den Eingang der Sicherheitsnachweise (SiNa) und ordnen entsprechende Stichprobenkontrollen an.

Ebenfalls zum Aufgabengebiet gehört die Aufforderung und Überwachung der periodischen Kontrollen aller elektrischen Installationen im Versorgungsgebiet.

Die Netzbetreiberinnen werden ihrerseits vom eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) periodisch überprüft bezüglich der gesetzeskonformen Umsetzung sowie der Einhaltung der Unabhängigkeit. Die letzte Überprüfung fand am 24. Oktober 2012 statt.

Insgesamt wurden 325 eingegangene Sicherheitsnachweise bearbeitet und 32 gesetzlich vorgeschriebene Stichprobenkontrollen an den Installationen vor Ort durchgeführt, was einem Anteil von rund 10 Prozent entspricht.

Weiter wurden 290 Installationsanzeigen und 192 Anschlussgesuche bewilligt.

Planvorlagen an das ESTI

Sämtliche elektrische Mittelspannungsanlagen und Trafostationen bedürfen einer bewilligten Planvorlage durch das ESTI. Nach Fertigstellung der Anlagen erfolgt eine Abnahmekontrolle.

Folgende Planvorlagen wurden 2016 eingereicht und bewilligt:

- Transformatorenstation Ulmenstrasse
- Mittelspannungsleitung TS Hinternord – TS Ulmenstrasse

Öffentliche Beleuchtung

Zum Versorgungsauftrag der Gemeinde Wald gehören auch der Betrieb und der Unterhalt der gesamten Strassenbeleuchtung mit insgesamt 679 Leuchten. Die Strassenbeleuchtung der Staatsstrassen, im Eigentum des Kantons Zürich, mit nochmals rund 359 Leuchten / 321 Kandelabern, wird auf unserem Gemeindegebiet ebenfalls von der EW Wald AG betrieben und unterhalten.

Im Zusammenhang mit den periodischen Wartungsarbeiten wurden insgesamt 74 Leuchtmittel ersetzt.

Gleichzeitig mit der Sanierung der Tösstalstrasse wurden 56 Leuchten ausserhalb von bewohnten Gebieten ersatzlos demontiert.

Strassenbeleuchtung Mürtschenstrasse

An der Mürtschenstrasse in Laupen wurde, gleichzeitig mit dem Strassensanierungsprojekt, eine moderne und energieeffiziente LED-Strassenbeleuchtung mit dynamischer Lichtsteuerung erstellt. Mit der elektronischen Lichtsteuerung «Eagle Eye» wird die Lichtstärke bedarfsabhängig im Bereich von 20 bis 100 Prozent geregelt.



Moderne, energieeffiziente Strassenbeleuchtung an der Mürtschenstrasse.



Einfach mehr Spezialisten von hier.

«Als Handelsbetrieb mit extrem hochwertigen und innovativen Produkten richten wir unsere Dienstleistungen immer wieder neu auf die Bedürfnisse unserer anspruchsvollen Kunden aus. Und genau diese Haltung schätzen wir auch am EW Wald sehr. Ob als Auftragnehmer für Grossprojekte unserer Liegenschaftenverwaltung oder für kleinere Installationsaufträge – das EW Wald ist immer ein super kompetenter Partner und das schon während so vieler Jahre! Viele Geräte in unserem Sortiment werden übrigens immer häufiger mit hochleistungsfähigen Akkus betrieben, also mit Strom statt Benzin – so leisten wir vielleicht auch noch auf diesem Wege einen Beitrag an den tollen Erfolg «unseres» EW Wald.»

Marcel Inauen Verwaltungsrat der AG Spörri & Co. sowie der TAM AG, Laupen

Einfach mehr von hier.



Installationen

Im angestammten Tätigkeitsgebiet der Installationen hat sich das Unternehmen weiterhin im gesamten Umfeld, in Fachkompetenz und Innovation, gewinnbringend positioniert.

Der Geschäftsbereich Installationen, welcher durch Armin Hubli, Abteilungsleiter/ Geschäftsleitung, kompetent geführt wird, ist in drei Abteilungen gegliedert. Den Kundenservice leitet David Bamert, Lichtdesigner SLG, mit seinem Serviceteam kompetent und kundenorientiert. Die Grossprojekte werden von Roland Ravlija, dipl. Elektroinstallateur, mit seinem Team fachtechnisch und termingerecht geplant, ausgeführt und betreut. Für die Sparte Erneuerbare Energien sowie Heizungssanierungen durch Wärmepumpen setzt sich August Ruggli, Solarteur[®], mit seinem Team innovativ und kompetent ein.

Einfamilienhaus Portolani, Rüti

Elektroinstallationen mit speziellem Lichtdesign



**Moderne Beleuchtungsinstallati-
onen mit speziellem Design.**

Einfamilienhaus Repnik, Arzier VD

Anspruchsvolle Elektroinstallationen mit Gebäudeautomation KNX. Dachintegrierte Photovoltaikanlage. Leistungsdaten: 46,88 m², 7,68 kWp, 8000 kWh Jahresertrag



**Neues Wohnhaus mit moderns-
ter Gebäudeautomation und
dachintegrierter Photovoltaik-
anlage in Arzier VD.**

Photovoltaikanlagen werden von uns optimal auf die Bedürfnisse und räumlichen Gegebenheiten angepasst. Unser Ziel ist es, den Kunden mit unserer Erfahrung bereits bei der Planung und auch bei der Realisierung tatkräftig zu unterstützen. Natürlich ist es uns auch ein grosses Anliegen, dass den Kunden während der gesamten Lebensdauer der Anlagen mit dem EW Wald ein kompetenter Partner zur Seite steht.

Böschungsanlage in Jona

Als Novum durften wir auch eine Böschungsanlage erstellen. Bauherrschaft: Schumacher, Jona. Leistungsdaten: 38,6 m², 6,36 kWp, 6300 kWh Jahresertrag



Böschungsanlage in Jona.

Schoggifabrik Diezikon, Laupen

Carport mit bifacialen Modulen (Produktion durch direkte Strahlung von oben und indirekte Strahlung von unten). Bauherrschaft: ADK Architektur AG. Leistungsdaten: 136,2 m², 23,76 kWp, 21 684 kWh Jahresertrag



Anlage auf Carport mit bifacialen Modulen.

Die ausgeführten Aufträge aus den verschiedenen Sparten der Installation trugen zum guten Ergebnis bei. Wir danken unserer Kundschaft für das Vertrauen.



Einfach mehr Service von hier.

«Als Servicemonteur muss man fachlich schon einen auf dem Kasten haben, ist ja wohl logisch! Aber man sollte eben auch ein fröhlicher Mensch sein. Kein Kunde will mit einem hässigen Serviceleiter zu tun haben und natürlich auch kein Mitarbeiter. Wir arbeiten hier in einem super Team, und das merken unsere Kunden auch, dass wir motiviert sind und immer nach der besten Lösung suchen. Nach über sieben Jahren beim EW Wald, etwas über sechs davon «an der Front» als Installateur, kann ich das beurteilen. Zudem lebe ich auch in Wald, und ich möchte mich ja im Dorf auch noch zeigen können, gell.»

Marco Knecht Kundenservice Installationen, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Qualitätsmanagement

Seit 2004 ist unser Unternehmen nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Anlässlich des Aufrechterhaltungsaudits vom 21. April 2016 durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsystem SQS wurden unserer Geschäftsprozesse inklusive Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz überprüft. Die Anforderungen zur Einhaltung der Normen gelten in sämtlichen Belangen als erfüllt.

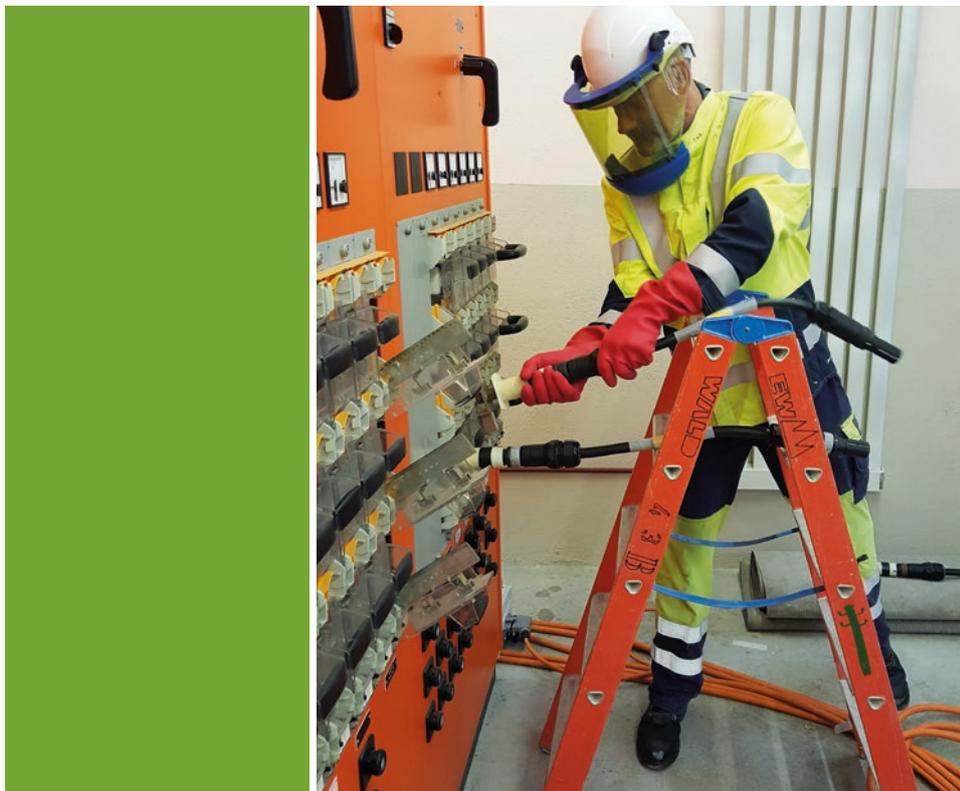
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die zur Erfüllung der schweizerischen Arbeitssicherheitsbestimmungen (Verordnung zum Arbeitsgesetz, Starkstromverordnung, Verordnung über Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten, EKAS-Richtlinien 6508 usw.) festgelegten Anforderungen wurden einer individuellen Lösung zugeführt und sind ebenfalls im Managementsystem nach ISO 9001:2008 integriert.

Bei Überprüfungen durch die SUVA wurde uns bestätigt, dass die Arbeitssicherheit gemäss den Richtlinien umgesetzt wird und durch die Mitarbeiter gelebt wird.

Dank laufender Schulungen und Einbindung der Mitarbeitenden in die Prozessverantwortung konnten die berufsbedingten Unfälle weiterhin auf tiefem Niveau gehalten werden. Im Geschäftsjahr ereignete sich ein leichterer Unfall mit Schnittverletzung.

Bei den Nichtbetriebsunfällen ergaben sich drei Fälle mit insgesamt 65 Tagen Arbeitsausfall. Die Ausfälle infolge Krankheit liegen aufgrund hartnäckiger Grippeviren deutlich über dem langjährigen Mittel.



Mitarbeiter bei der Arbeit unter Spannung (AuS).

Erneuerbare Energien

Energiefördermassnahmen

Seit dem 1. Januar 2013 erhalten Produzenten von Solarstrom für die ins Netz der EW Wald zurück gespeiste Energie eine höhere Vergütung, welche sich an den effektiven Gestehungskosten für Solarenergie orientiert. Damit werden Investitionen in kleinere Solaranlagen zusammen mit der Ausrichtung einer Einmalvergütung aus der kosten-deckenden Einspeisevergütung (KEV) interessanter.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt 627 440 kWh Solarstrom in unser Netz eingespeist (exklusive KEV-Anlagen). Dank der hohen Nachfrage an den ökologischen Stromprodukten «prima» und «supra» konnte die gesamte Produktionsmenge an unsere Kunden abgesetzt werden.

Einfach mehr Ökostrom von hier!

Energiestadt Wald

EW Wald unterstützt die Gemeinde bei der Umsetzung der Energieeffizienz und Sparziele im Rahmen des Energieleitbildes und des Energieplans. Eine unabhängige Energieberatungsstelle wird gemeinsam finanziert. Weitere Unterstützungen erfolgen im Bereich erneuerbarer Energie (Bau von Photovoltaikanlagen/Speicheranlagen) und in anderen Bereichen, wie z.B. der öffentlichen Beleuchtung. Dank dieser engen Zusammenarbeit durfte die Gemeinde Wald im Jahr 2016 das Label Energiestadt GOLD entgegennehmen.

Der Verein WaldSolar, welcher Anteile dieser Photovoltaikanlagen an Walderinnen und Walder, die selbst keine Möglichkeit zum Bau einer eigenen Anlage haben, zum Kauf anbietet, wird ebenfalls durch das EW unterstützt. Die Abnahme des Solarstroms zu denselben Konditionen wie bei eigenen Kleinanlagen wird durch das Fördermodell garantiert.



Erneuerbare Energieproduktion

Als nachhaltig orientiertes Elektrizitätsunternehmen setzt sich die EW Wald AG seit Jahren für Energieeffizienz sowie die Nutzung erneuerbarer Energien ein.

Als Partnerwerk der SN Energie wurde die interessante und wohl einmalige Gelegenheit von Beteiligungen an Kraftwerken für erneuerbare Energie sinnvoll genutzt.

Mit einem Investitionsvolumen von 750 000 Franken hält die EW Wald AG eine Unterbeteiligung im Beteiligungsportfolio der SN Energie für europäische Windkraftanlagen, welche in Zukunft auf 1 Million Franken aufgestockt werden soll.

Am Projekt Kleinwasserkraftwerk KWD Doppelpower im glarnerischen Mitlödi ist die EW Wald AG mit 600 000 Franken beteiligt. Das Kleinwasserkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 4000 kW sollte nach erheblichen Problemen beim Stollenbau, im Jahr 2019 in Betrieb gehen. Es werden danach jährlich rund 21 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom aus Wasserkraft produziert.

Die EW Wald AG realisierte zudem, gleichzeitig mit der Dachsanierung des Hallenbades, die grösste dachintegrierte Photovoltaikanlage in der Gemeinde Wald.

Hallenbad Wald

Dachintegrierte Photovoltaikanlage. Bauherrschaft: EW Wald AG. Leistungsdaten: 843 m², 143,31 kWp, 100 000 kWh Jahresertrag



Dachintegrierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hallenbades in Wald.



Einfach mehr Nachwuchs von hier.

«Die Kanti war nichts für mich, ich hab's probiert, immer stillsitzen und zuhören und so, das liegt mir nicht. Ich brauche Abwechslung und Action, aber schon auch intellektuelle Herausforderungen. Ich will vor allem sehen, was ich gemacht habe, Handfestes. Und ich arbeite gern mit Männern zusammen, der Umgang ist irgendwie unkompliziert, das gefällt mir – die Kollegen hier sind wirklich cool. Das EW Wald ist mir als Walderin natürlich schon seit meiner Kindheit bekannt, und ich bin wirklich dankbar, dass ich die Lehrstelle hier bekommen habe. Ich lerne sehr viel von echten Profis, und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre gibt es mega viele.»

Alja Günter Lernende Elektroinstallateurin im 1. Lehrjahr, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

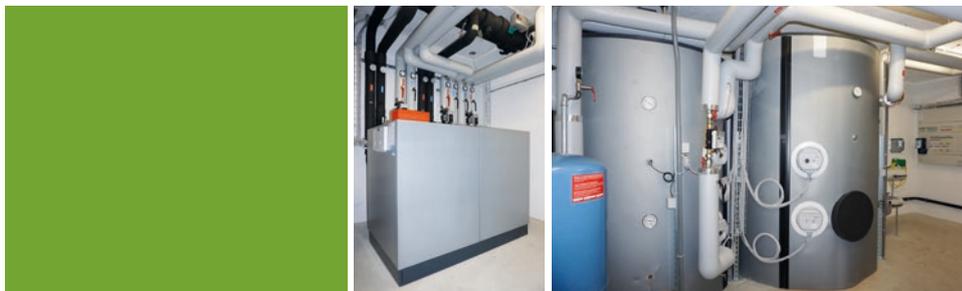
Übrige Dienstleistungen

Nebst dem Kerngeschäft «Stromversorgung» sowie der Sparte «Installationen» bieten wir unseren Kunden die folgenden Dienstleistungen an:

- Wärmecontracting
- LWL-Netz
- Beratung in Energiefragen und Kontrollen von Elektroinstallationen
- sowie weitere administrative Branchen-Dienstleistungen

Wärmecontracting

Mit der Inbetriebnahme von zwei weiteren Anlagen in der Wohnüberbauung Jonagarten betreibt die EW Wald AG insgesamt 7 Anlagen, welche jährlich rund 800 000 kWh Wärme für Heizung und Warmwasser produzieren. Das EW Wald betreibt die Anlagen ausschliesslich mit Strom aus erneuerbarer Energie. Die Anlagen liefen auch 2016 ohne nennenswerte Störungen.



Wärmepumpenanlage MFH Jonagarten.

Wärmepumpe und Heizungsverteilung (Bild links).

Wärmespeicher mit Elektroverteilung (Bild rechts).

LWL-Netz

Für die Datenübertragung des Netzleitsystems sowie das geplante Smart-Metering ist die Erschliessung mit einem Lichtwellenleiternetz (LWL) unumgänglich. Mit den rund 25 Kilometer LWL-Kabeln sind über 30 Trafostationen vernetzt. Das LWL-Netz wird prioritär für die interne Datenübertragung des Leitsystems und der Netzqualität genutzt. Weiter stellt das EW Wald dieses Netz selbstverständlich auch für kommerzielle Zwecke zur Verfügung. Sämtliche Abwasserpumpwerke der Gemeinde Wald werden über unser LWL-Netz überwacht und gesteuert.

Administrative Dienstleistungen

EW Wald stellt das Know-how ihrer Mitarbeitenden in den Bereichen Elektro- und Energietechnik sowie im branchenspezifischen Rechnungswesen auch Dritten zur Verfügung. So betreibt das EW als Mandatsauftrag die administrative, hoheitliche Installationskontrolle für das EV Vorderthal SZ. Für den Wärmeverbund Burg-Chüeweid AG, an welchem das EW Wald mit 25 Prozent beteiligt ist, werden die administrativen Arbeiten sowie das Rechnungswesen ausgeführt. An der Generalversammlung vom 27. Oktober 2016 wurde Urs Bisig zum Nachfolger von Albert Honegger in den Verwaltungsrat des Wärmeverbundes gewählt.

Elektrosicherheit Oberland GmbH

Die Elektrosicherheit Oberland GmbH (ESO) ist eine eigene Gesellschaft der EW Wald AG und der Glattwerke AG. Die vielfältigen Dienstleistungen erstrecken sich von periodischen Installationskontrollen, Abnahmekontrollen von neu erstellten / erweiterten elektrischen Installationen und Anlagen über elektrische Messtechnik bis hin zur Energieberatung und Analysen zum Energieverbrauch.

Unterstützung von Kultur und Sport in der Gemeinde Wald

Zur Förderung von Kultur und Sport in der Gemeinde Wald wurde anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums des Elektrizitätswerkes im Jahr 2002 ein zweckgebundener Fonds mit einer Einlage von 100000 Franken gegründet. Da in der Zwischenzeit das vor fast 15 Jahren gesprochene Geld aufgebraucht ist, hat der Verwaltungsrat im Jahr 2016 entschieden, diese sinnvolle Unterstützung weiterzuführen.

Seit der Gründung des Kultur- und Sportfonds durften bisher 77 Veranstaltungen, Projekte und Institutionen finanzielle Unterstützung im Gesamtbetrag von rund **125000 Franken** in Anspruch nehmen.



Nationaler Wandertag

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen und Projekte unterstützt:

- Walder Kinderfestival
- Elektrogleitflugzeug Archaeopteryx
- Sanierung Finnenbahn
- Nationaler Wandertag

Personelles

Die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden ist im Bereich des Vorjahres und lag im Durchschnitt bei 29 Mitarbeitern.

Folgende Mitarbeitende haben das EW Wald verlassen:

| | | |
|--------------------|-------------------------------|-------------------------|
| Salvi Taibi | Elektromonteur | Austritt per 31.01.2016 |
| Rolf Bächli | Sachbearbeiter Rechnungswesen | Austritt per 29.02.2016 |
| Raymond Oberholzer | Elektromonteur, Lehrabschluss | Austritt per 07.08.2016 |
| Arbias Raduni | Netzelektriker, Lehrabschluss | Austritt per 11.08.2016 |
| Marco Ardielli | Elektromonteur | Austritt per 31.12.2016 |

Neu bei uns tätig sind:

| | | |
|-----------------|---------------------------------|-------------------------|
| Susanne Steiner | Sachbearbeiterin Rechnungswesen | Eintritt per 01.04.2016 |
| René Schmid | Abteilungsleiter Netzbetrieb | Eintritt per 01.04.2016 |
| Roland Müller | Elektroinstallateur | Eintritt per 15.06.2016 |
| Alja Günter | Lernende Elektroinstallateurin | Eintritt per 01.08.2016 |
| Ivan Cardinale | Lernender Montageelektriker | Eintritt per 01.08.2016 |
| Nikita Keller | Lernender Netzelektriker | Eintritt per 08.08.2016 |
| Dave Thoma | Netzelektriker | Eintritt per 12.09.2016 |

Zum erfolgreichen Lehrabschluss als Elektroinstallateur/Netzelektriker gratulieren wir:

Marco Knecht

Raymond Oberholzer

Arbias Raduni

Zur erfolgreichen Weiterbildung gratulieren wir:

Mauro Puzzo Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Shimon Büchel Solarteur®

Wiederum fanden einige tolle Personalanlässe statt:

| | |
|---------------------------------------|------------|
| Jahresschlussessen in der Bleichibeiz | 15.01.2016 |
| Skitag im Obertoggenburg | 20.02.2016 |
| Sozialprojekt «MARIE bewegt» | 01.09.2016 |
| Grillabend in der Lagerhalle Gibswil | 09.09.2016 |
| Weihnachts-Höck | 23.12.2016 |

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, ihr enormes Engagement und ihre Zuverlässigkeit.

Bilanz per 31. Dezember 2016

| Aktiven | Position im Anhang | 31.12.2015 CHF | 31.12.2016 CHF |
|---|-----------------------|-------------------|-------------------|
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs | | 3 766 162 | 4 065 732 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 1 920 636 | 2 020 831 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | 56 285 | 47 697 |
| Delkredere | | -101 500 | -98 700 |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | | 189 000 | 164 000 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 132 125 | 91 273 |
| Total Umlaufvermögen | | 5 962 708 | 6 290 833 |
| Anlagevermögen | | | |
| Finanzanlagen | 1.1 | 6 585 200 | 6 835 200 |
| Sachanlagen | | | |
| Mobilien, IT, Fahrzeuge | | 187 672 | 208 812 |
| Leitungsnetz | | 2 994 614 | 3 627 251 |
| Stromerzeugung | | 0 | 24 475 |
| Anlagen | | 1 199 807 | 1 104 910 |
| Grundstücke und Gebäude | | 1 717 180 | 1 622 535 |
| Anlagen im Bau | | 730 945 | 377 796 |
| Total Sachanlagen | 1.2 | 6 830 218 | 6 965 780 |
| Total Anlagevermögen | | 13 415 418 | 13 800 980 |
| Total Aktiven | | 19 378 126 | 20 091 813 |

| Passiven | Position im Anhang | 31.12.2015 CHF | 31.12.2016 CHF |
|---|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| Fremdkapital | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.3 | 1 357 621 | 1 499 993 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 96 252 | 127 325 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 567 166 | 504 452 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 2 021 039 | 2 131 770 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | 29 185 | 20 824 |
| Rückstellungen | 1.4 | 8 043 252 | 8 524 693 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 8 072 438 | 8 545 517 |
| Total Fremdkapital | | 10 093 476 | 10 677 287 |
| Eigenkapital | | | |
| Aktienkapital | 1.5 | 1 600 000 | 1 600 000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | 5 923 048 | 5 923 048 |
| Bilanzgewinn | 1.6 | 1 761 602 | 1 891 477 |
| Total Eigenkapital | | 9 284 650 | 9 414 526 |
| Total Passiven | | 19 378 126 | 20 091 813 |

Erfolgsrechnung 2016

| | 31.12.2015 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Ertrag | | |
| Stromabgabe | 8 074 798 | 7 972 072 |
| Installationen | 4 162 590 | 3 493 031 |
| Übrige Dienstleistungen | 254 683 | 303 484 |
| Anschlussbeiträge | 60 380 | 198 910 |
| Aktiviertes Anlagevermögen und Eigenleistungen | 1 943 102 | 1 213 217 |
| Bestandesänderung nicht fakturierte Dienstleistungen | -5 000 | -28 000 |
| Erlösminderungen | -26 583 | -33 264 |
| Gesamtleistung Betriebsertrag | 14 463 970 | 13 119 450 |
| Aufwand | | |
| Strombeschaffung | 4 671 560 | 4 420 835 |
| Materialeinkauf und Fremdleistungen | 3 834 267 | 2 780 495 |
| Personalaufwand | 3 215 263 | 3 207 044 |
| Übriger Betriebsaufwand | 1 642 941 | 1 251 782 |
| Betriebsaufwand | 13 364 030 | 11 660 156 |
| Ergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen | 1 099 939 | 1 459 294 |
| Abschreibungen | 1 016 268 | 1 077 139 |
| Bildung Rückstellungen | 269 700 | 478 641 |
| Betriebsergebnis | -186 028 | -96 486 |
| Finanzertrag | 132 503 | 121 957 |
| Finanzaufwand | -21 366 | -20 000 |
| Betriebliche Nebenerfolge | 213 542 | 212 143 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag | 103 779 | 8 261 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand | 0 | 0 |
| Betriebsfremder und Erfolg | 428 457 | 322 361 |
| Ergebnis vor Steuern | 242 429 | 225 876 |
| Direkte Steuern | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 242 429 | 225 876 |

Anhang per 31. Dezember 2016

| | | 31.12.2015 | | 31.12.2016 |
|--|----------|---------------------|-----------|------------------|
| | | CHF | | CHF |
| 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze sowie Erläuterungen zu einzelnen Positionen | | | | |
| Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert. | | | | |
| 1.1 Finanzanlagen | | | | |
| | | 6 585 200 | | 6 835 200 |
| Darlehen an Aktionär | | 3 750 000 | | 3 750 000 |
| Anteilschein Raiffeisenbank | | 200 | | 200 |
| Beteiligungen | | | | |
| SN Energie AG, Glarus Süd, 7 % | | 1 430 000 | | 1 430 000 |
| SN Energie AG, Glarus Süd, Unterbeteiligung Terravent 3,4 % (2015: 4 %) | | 750 000 | | 750 000 |
| ElektroSicherheit Oberland GmbH, Wald, 95 % | | 19 000 | | 19 000 |
| Glatt Elektrosicherheit GmbH, Dübendorf, 5 % | | 1 000 | | 1 000 |
| Wärmeverbund Burg Chüeweid AG, 25 % | | 25 000 | | 25 000 |
| KWD Kraftwerk Doppelpower AG, 5,31 % (2015: 5 %) | | 600 000 | | 850 000 |
| elog Energielogistik AG, 1,67 % | | 10 000 | | 10 000 |
| 1.2 Sachanlagen | | | | |
| | | 6 830 218 | | 6 965 780 |
| Alle Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen ausgewiesen. | | | | |
| Mobilien, IT, Fahrzeuge | | | | |
| Zugänge 2015 | 70 261 | Zugänge 2016 | 112 324 | |
| Abgänge 2015 | -1 500 | Abgänge 2016 | -517 | |
| Abschreibungen 2015 | -81 702 | Abschreibungen 2016 | -90 667 | |
| | | | | 187 673 |
| | | | | 208 813 |
| Leitungsnetz | | | | |
| Zugänge 2015 | 346 444 | Zugänge 2016 | 1 497 417 | |
| Abgänge 2015 | -60 380 | Abgänge 2016 | -198 420 | |
| Abschreibungen 2015 | -488 616 | Abschreibungen 2016 | -666 360 | |
| | | | | 2 994 614 |
| | | | | 3 627 251 |
| Stromerzeugung | | | | |
| Zugänge 2015 | - | Zugänge 2016 | 30 500 | |
| Abgänge 2015 | - | Abgänge 2016 | - | |
| Abschreibungen 2015 | - | Abschreibungen 2016 | -6 025 | |
| | | | | - |
| | | | | 24 475 |
| Anlagen | | | | |
| Zugänge 2015 | 603 055 | Zugänge 2016 | 78 101 | |
| Abgänge 2015 | - | Abgänge 2016 | - | |
| Abschreibungen 2015 | -187 934 | Abschreibungen 2016 | -172 998 | |
| | | | | 1 199 807 |
| | | | | 1 104 910 |
| Grundstücke und Gebäude | | | | |
| Zugänge 2015 | 527 674 | Zugänge 2016 | 46 445 | |
| Abgänge 2015 | - | Abgänge 2016 | - | |
| Abschreibungen 2015 | -258 016 | Abschreibungen 2016 | -141 089 | |
| | | | | 1 717 179 |
| | | | | 1 622 535 |
| Anlagen im Bau | | | | |
| Zugänge 2015 | 687 688 | Zugänge 2016 | 306 279 | |
| Abgänge 2015 | -231 641 | Abgänge 2016 | -659 428 | |
| Abschreibungen 2015 | - | Abschreibungen 2016 | - | |
| | | | | 730 945 |
| | | | | 377 796 |

| | 31.12.2015 | 31.12.2016 |
|---|------------------|------------------|
| | CHF | CHF |
| 1.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1 357 621 | 1 499 993 |
| gegenüber Dritten (Kreditoren) | 1 229 144 | 1 341 511 |
| Anzahlungen von Kunden | 128 477 | 158 482 |
| 1.4 Rückstellungen | 8 043 252 | 8 524 693 |
| Diese Position enthält zweckgebundene Rückstellungen für betraglich oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken sowie Vorsorgerückstellungen. | | |
| 1.5 Aktienkapital | 1 600 000 | 1 600 000 |
| Das Aktienkapital ist eingeteilt in 16 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Gemeinde Wald ZH ist Alleinaktionärin. | | |
| 1.6 Bilanzgewinn | 1 761 602 | 1 891 477 |
| Gewinnvortrag | 1 519 172 | 1 665 602 |
| Jahresgewinn | 242 429 | 225 876 |
| 2. Nettoauflösung stiller Reserven | 0 | 0 |
| 3. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und andere Leasingverbindlichkeiten | 12 189 | 3 585 |
| fällig < 1 Jahr: Fahrzeuge | Restlaufzeit: | 5 Monate |
| fällig > 1 Jahr: Fahrzeuge | Restlaufzeit: | 17 Monate |
| 4. Eventualverbindlichkeiten | 279 911 | 0 |
| Aufgrund des Wechsels der Pensionskassenlösung per 1.1.2017 entfallen alle Eventualverpflichtungen gegenüber der bisherigen Beamtenversicherungskasse Zürich (BVK). | | |
| 5. Eingegangene Verpflichtungen | | |
| Die EW Wald AG hat sich verpflichtet, der Terravent AG weitere Mittel von maximal CHF 250 000 in Form einer Unterbeteiligung zur Verfügung zu stellen. | | |
| 6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | | |
| Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die vorgelegte Jahresrechnung haben. | | |
| 7. Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen | | |
| Nicht über 50 Vollzeitstellen | zutreffend | zutreffend |

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 1 891 477.21 wie folgt zu verwenden:

| | 31.12.2015 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|
| | CHF | CHF |
| Gewinnvortrag vom Vorjahr | 1 519 172.37 | 1 665 601.63 |
| Jahresgewinn | 242 429.26 | 225 875.58 |
| Bilanzgewinn | 1 761 601.63 | 1 891 477.21 |
| Dividendenausschüttung | | |
| Ordentliche Dividende | -96 000.00 | -96 000.00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 1 665 601.63 | 1 795 477.21 |



Tel. 044 931 35 85
Fax 044 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8622 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

EW Wald AG, Wald

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der EW Wald AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wetzikon, 3. April 2017

BDO AG


Urs Schmidheiny

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte


ppa. Marco Suter

Zugelassener Revisionsexperte

EW Wald AG – Eckdaten

| | | |
|-------------------------|---|---------|
| Geschäftssitz | Werkstrasse 16, 8636 Wald | |
| Gründungsjahr | 1902 Elektrizitätswerk Wald (Verwaltungsabteilung der Gemeinde Wald) Seit 01.01.2001 Aktiengesellschaft | |
| Aktienkapital | 1,6 Millionen Franken | |
| Aktionäre | Gemeinde Wald (100 %) | |
| Verwaltungsrat | Präsident: Urs Linder VR seit 01.12.2000, VR-Präsident seit 13.04.2005 Vizepräsident: Rico Croci (Gemeinderat) VR seit 19.04.2007 Mitglieder: Urs Cathrein (Gemeinderat) VR seit 26.05.2014 Albert Hess (Gemeinderat) VR seit 25.05.2010 Ernst Kocher (Gemeinderat) VR seit 25.05.2010 Karl Steiner (Unternehmer) VR seit 25.05.2010 Albert Honegger VR seit 30.05.2016 | |
| Revisionsstelle | BDO AG, Wirtschaftsprüfung | |
| Geschäftsleitung | Urs Bisig, Geschäftsführer, Geschäftsbereich Netz, Vorsitzender der Geschäftsleitung Umberto Sales, Geschäftsbereich Finanzen und Energie, stellvertretender Geschäftsführer Armin Hubli, Geschäftsbereich Installationen, Leiter Installationen | |
| Abteilungsleiter | René Schmid, Leiter Netzbetrieb (seit 01.04.2016) Markus Graf, Leiter Dienstleistungen EVU | |
| Mitarbeitende | Finanzen/Administration | 295 % |
| per 31.12.2016 | Dienstleistungen EVU | 100 % |
| inkl. Abteilungsleiter, | Netzbetrieb (inkl. 1 Lehrling) | 640 % |
| ohne GL | Installationen (inkl. 4 Lehrlinge) | 1 650 % |
| | Total Stellenprozent FTE (ohne GL) | 2 685 % |
| | Total Stellenprozent FTE (mit GL) | 2 985 % |



ewWALD

Strom – Installationen – Anlagen

EW Wald AG

Werkstrasse 16

8636 Wald

Telefon 055 256 56 56

info@ew-wald.ch

www.ew-wald.ch

Einfach mehr von hier.